

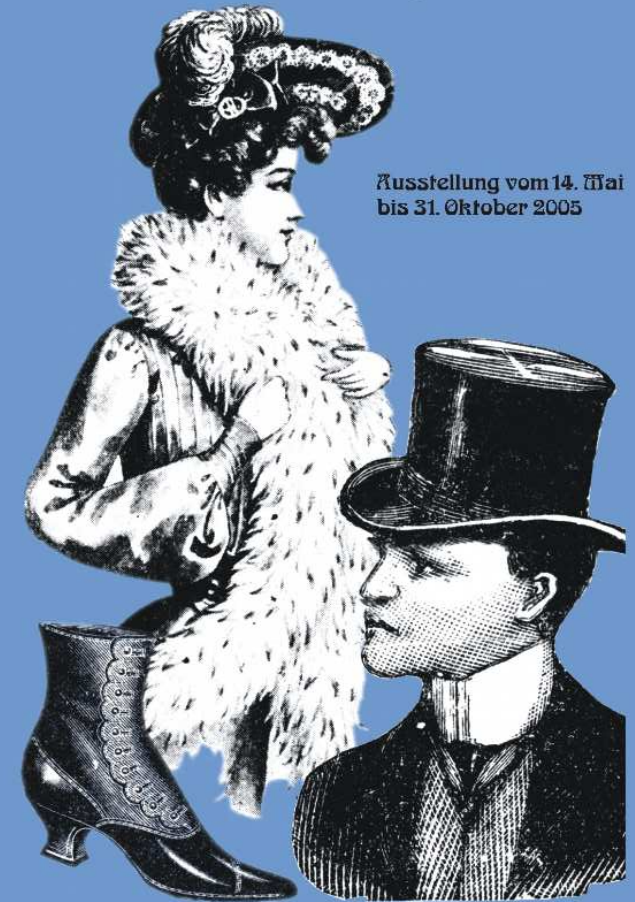
Absatz, Boa und Zylinder



Für das Frühjahr ein neuer Hut, zur Kirchweih eine neue Schürze - mit solchen Kleidungsbestandteilen gestalteten die Frauen die sich oftmals wenig ändernde Basiskleidung immer wieder neu. Accessoires, "Zusatzteile" zur Oberbekleidung, konnten selbst Unscheinbarem modischen Chic verleihen. Wir zeigen deren große Vielfalt: Schuhe, Strümpfe, Boas - schmale Pelz- oder Federschals -, Hüte, Handschuhe, Fächer und Hauben, Schirme und Gehstöcke, Taschen und Körbchen, Krägen und Manschetten. Historische Fotografien zeigen ergänzend, wie die ausgestellten Kleidungsstücke von ihren früheren Besitzerinnen und Besitzern getragen wurden.



Sonntagskleid um 1910



Ausstellung vom 14. Mai
bis 31. Oktober 2005



Öffnungszeiten: Täglich außer Montags von 9 bis 18 Uhr
(Pfingstmontag, 3. Oktober und alle Montage vom 6. Juni
bis 12. September geöffnet), Einlass bis 17 Uhr
Fränkisches Freilandmuseum, Eisweiherweg 1, 91483 Bad Windsheim
Tel.: (09841) 66 80 0 (Verwaltung), 66 80 40 (Kasse), 66 80 99 (FAX)
e-mail: info@freilandmuseum.de Internet: www.freilandmuseum.de
Museumsträger: Bezirk Mittelfranken



Ländlicher Chic aus den
Sammlungen des
Fränkischen Freilandmuseums
Bad Windsheim



Absatzschuhe, Boa und Zylinder, diese Accessoires stehen für die große Spannweite ländlichen Chics von Abis Z.

Anhand ausgesuchter Kleidungsstücke aus der Textilsammlung des Fränkischen Freilandmuseums können wir zeigen, dass in den Jahrzehnten um 1900 auf dem Land sowohl regionaltypische "bäuerliche" als auch modische Kleidung und Accessoires getragen wurden. Die Generation unserer Groß- und Urgroßmütter präsentierte sich in Tracht, à la mode oder in einer Mischform - im "ländlichen Chic".

Als kleine Sensation stellen wir die komplette "bessere" Garderobe eines Ehepaares vor, das in den Jahrzehnten um 1900 in der Nähe von Windsheim lebte. Erst seit den 1930er/1940er Jahren ist es allgemein üblich in Weiß zu heiraten. Wir stellen das ältere schwarze und das weiße neuere Hochzeitskleid gegenüber. Im Gegensatz zu den langen weiten Röcken der Zeit um 1900 wirkten die knielangen Kleider und die dazu getragenen Absatzschuhe der 1920er Jahre revolutionär. Sie stehen für ein neues Frauenbild.



Taille und Rock, getragen um 1900

Bleyle -Matrosenanzug, getragen zur Kommunion 1946



An unserer Kinder- und Babykleidung ist sehr gut das Bedürfnis der Mütter ablesbar, ihre Kinder festlich herauszuputzen. Ebenso wie der Zwang zur Sparsamkeit und praktischem Denken, das sich auch in der Anschaffung "unverwüstlicher" Kleidungsstücke wie der Lederhose oder der Bleylekleidung ausdrückte. Korsett und Hemd, weiße Spitzen, farbige Unterröcke und gestickte Strumpfbänder in der Abteilung Unterwäsche lassen den verborgenen Chic unser Groß- und Urgroßmütter erahnen.